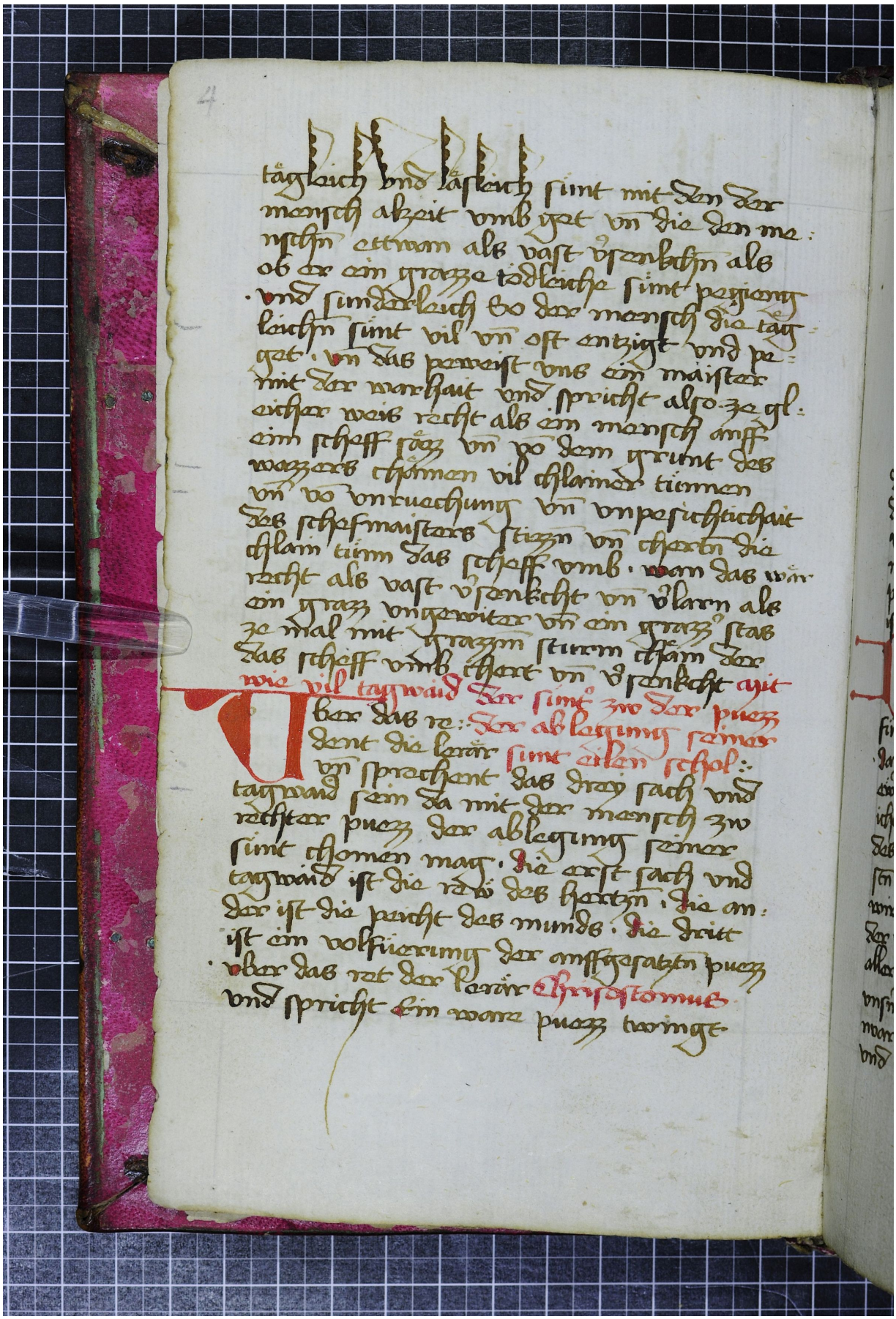
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



4

täglich vnd lästerich sint mit den der
mensch abzeit vmb get vn die den me:
nschn ettwan als vast vrenbahn als
ob er ein grazze tödlichs sint pegiong
. vnd sinderlich so der mensch die tag:
lichn sint vil vn oft entzigt vnd pe:
get. vn das perweist vns ein maister
mit der warhait vnd spricht also. ze gl:
eicher weis recht als ein mensch auff
ein schiff zöge vn so dem grunt des
wazzers chomen vil chlainer tiemen
vn so vnruechung vn vnpesichtichait
des schifmaisters tizzn vn chertn die
chlain tiem das schiff vmb. wan das wär
recht als vast vsenkcht vn vlarn als
ein grazz vngewitter vn ein grazz stas
ze mal mit grazzn sturm cham der
das schiff vmb chert vn vsenkcht ayt
wie vil taywaid der sint zw der puezz
Vber das re: der ablegung seiner
dent die lerär sint alen schol:
vn sprachent das drey sach vnd
taywand sein da mit der mensch zw
rechter puezz der ablegung seiner
sint chomen mag. die erst sach vnd
taywaid ist die werk des hertzen. die an:
der ist die pracht des munds. die dritt
ist ein volfüerung der auffgelaten puezz
. vber das rat der lerär chrisostomus
vnd spricht ein wore puezz wringt